

Die Fahnen von „TSV 1848“ und „Turnfeuerwehr“

Tettnangs größter Verein, der „Turn- und Sportverein Tett nang 1848 e. V.“, feiert in diesem Jahr sein 175-jähriges Bestehen. Mehrmals musste er seine Aktivitäten einstellen, immer wieder gab es eine Reaktivierung, zuletzt 1946. Die heutige TSV-Vereinsfahne stammt aus dem Jahr 1911.

In der zweiten Jahreshälfte 1848 wurde die „Turngemeinde Tett nang“ gegründet. Ihr erster Vorsitzender war der Tett nanger Kaplan Georg Pfahler, der im April des gleichen Jahres für den Wahlkreis Wangen-Ravensburg-Tett nang in die Frankfurter Nationalversammlung gewählt worden war. Doch schon zwei Jahre später löste sich der Verein als Folge der Revolution von 1848/49 auf, weil den Turnvereinen „revolutionäre Umtriebe“ nachgesagt wurden. Die Wiederbelebung des Turnwesens führte 1862 zur Neugründung des Tett nanger Turnvereins unter Reallehrer August Fohmann. Ein Jahr später organisierte sich bei den Turnern eine Löschmannschaft, die neben der städtischen „Localfeuerlöschanstalt“ zur Brandbekämpfung eingesetzt wurde. Im Jahr 1865 zählte diese „Turnfeuerwehr“ 57 Mitglie-

der. Sie legten sich zwei Jahre später eine eigene Vereinsfahne zu. Rückläufiges Interesse führte 1872 zur Auflösung des Turnvereins.

Erst 1905 wurde in einem dritten Anlauf ein neuer Turnverein ins Leben gerufen. Am 16. Juni fand die Gründungsversammlung im Gasthaus „Krone“ statt. Der Kaufmann Carl Gührer wurde zum Vorstand gewählt. Beim Gauturnfest 1906 in Saulgau trat der Turnverein mit 67 Mitgliedern dem Turngau Oberschwaben bei. Von nun an nahmen die Tett nanger Turner regelmäßig an den Gauturnfesten teil, und mit gemeinsamen Feiern und Bällen pflegte der Verein das gesellige Leben.

In Jahr 1911 wurde die Vereinsfahne beschafft. Ein Jahr später konnte die neue Turnhalle an der Uhlandschule in Betrieb genommen werden.

In den 1920er Jahren kam es nach und nach zur Angliederung und Integration weiterer Sparten: 1923 wurden die Leichtathleten angegliedert und 1924 eine Frauen-Turnabteilung gegründet. Die „Schneesuh“- und die Fecht-Abteilung folgten 1926, die Handballer 1930. 1936 schlossen sich der 1919 gegründete Fußballverein (FV) und die

Fußball-Abteilung des Turnvereins zur „Turngemeinde Tett nang“ zusammen. Der langjährige Vorstand Carl Gührer gab 1939 nach 34 Jahren sein Amt ab und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Gründung der „Sportgemeinschaft Tett nang“ mit sechs Sparten im August 1946 der erste Schritt in die Normalität der Vereinssportaktivitäten. Die französische Militärregierung gestattete ab 1. Januar 1948 wieder das Turnen. Bei der Generalversammlung am 1. April 1950 beschloss der Verein eine Namensänderung. Anstelle der „Sportgemeinschaft Tett nang“ heißt der Verein seither „Turn- und Sportverein Tett nang 1848 e. V.“. Im Jubiläumsjahr 2023 umfasst der TSV als größter Verein der Stadt dreizehn Abteilungen mit insgesamt etwa 2.370 Mitgliedern.

Die Fahne der Turnfeuerwehr

Wie es sich für einen Verein in jener Zeit gehörte, beschloss auch die Turnfeuerwehr bald nach ihrer Gründung die Anschaffung einer Vereinsfahne. Die bei der Ornatfabrik Neff in Biberach für 193 Gulden erworbene Fahne wurde am 12. August 1866

„verbunden mit einer patriotischen Ansprache“ durch den Kommandanten Fohmann der Versammlung übergeben. Die feierliche Fahnenweihe fand am 29. Juni 1867 statt.

Die golden befranste Vereinsfahne zeigt auf der Vorderseite auf schwarzem Grund eine rote,



Die historische Vereinsfahne der „Turnfeuerwehr“ von 1866.

Bild: Gisbert Hoffmann



Die Vereinsfahne des Turn- und Sportvereins Tett nang 1848 e.V.

Bilder: TSV

geschweifte Raute, darin in Gold gestickt das Turnersymbol mit den vier „F“ (s. Seite 8), darüber steht der Name „Turn-Feuer-Wehr“ und darunter „Tett nang 1866“. Auf der Rückseite befindet sich ein rotes Rechteck innerhalb eines breiten schwarzen Rahmens, darin ein Kranz mit Eichen- und Lorbeerblättern, der mit einer schwarz-weiß-roten Schleife zusammengehalten wird. In der Mitte das Montfort- und das Stadtwappen, darüber zwei gekreuzte Feuerwehrräute und ein Feuerwehrlhelm. Die Fahne befindet sich heute in einer Vitrine im Aufenthaltsraum der Freiwilligen Feuerwehr Tett nang.

Die TSV-Fahne

Fünf Jahre nach seiner Neugründung 1905 regte sich im Turnverein der Wunsch, eine eigene Fahne zu beschaffen. Nach ersten Beratungen erhielt die Firma Osiander in Ravensburg den Auftrag. Die Feierlichkeiten zur Fahnenweihe am 14. Mai 1911 begannen am Vorabend mit einem Festbankett. Alle örtlichen Vereine zogen am Sonntag vom Rathaus zur Weihe in die

Kirche. Dem großen Festzug am Nachmittag folgten Festreden und Tanzdarbietungen auf dem Festplatz. Am Abend ging

Turnverein Tett nang.

Am Sonntag den 14. Mai feiert der Verein seine

Fahnen-Weihe.

Hierzu werden die Bewohner von Stadt und Land höflich eingeladen.

Die Vorstandschaft.

Programm

für Sonntag den 14. Mai:

Von 1/2 6 Uhr vorm. an:	Bedruf durch die Stadtkapelle.
Von 8 " "	Empfang der ankommenden Gäste.
Um 1/2 9 " "	Aufstellung der Vereine zum gemeinschaftlichen Kirchgang auf dem Rathausplatz. Anschließend an den Hauptgottesdienst „Weihe der Fahne“.
Um 11 " "	Frühstücken im Gasthof zum „Bären“.
1/2 1 " nachm.	Festessen im Gasthof zur „Krone“.
1/2 3 " "	Aufstellung des Festzuges in der Schlossstraße, rechter Flügel beim Gasthof zum „Ritter“; hierauf Zug durch die Stadt auf den Rathausplatz.
" 4 " "	Begrüßungsrede, Fahnenübergabe und Schauturnen auf dem Festplatz.
" 8 " abends	Festball im Gasthof zum „Bären“.

Als Einleitung des Festes findet am Sonntag abend 1/2 8 Uhr im Gasthof zum „Bären“ ein

Bankett

statt. Hierzu, sowie zu dem am Sonntag abend stattfindenden Festball haben nur Mitglieder und Spender einer Gabe zur Fahne Zutritt.

Sonstige Nichtmitglieder haben Mt. 1.— Eintrittsgeld zu entrichten.

NB. Die Mitglieder und Spender werden gebeten, die ihnen zugewiesenen Abzeichen der Kontrolle wegen sichtbar zu tragen.

Am 11. Mai 1911 erschien im „Amts-Blatt“ eine Anzeige des Turnvereins Tett nang mit dem Programm der Fahnenweihe.

Bild: G. Hoffmann

es zum Festball in den Gasthof „Bären“. Im Laufe der Jahre war die Fahne stark beschädigt und wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von Clothilde Ehnes notdürftig instandgesetzt. Die Fahne wird heute nur noch bei den Deutschen Turnfesten, den Landeturnfesten und bei Begrüßungen von Ehrenmitgliedern gezeigt und befindet sich ansonsten immer auf der Bühne des aktuellen Vorstands.

Die golden befranste, schwarz-rot-gold geteilte Vorderseite der Fahne trägt in der Mitte das aus vier „F“ gebildete Turnerkreuz, umrankt von Eichenlaub, darüber der Turnerspruch „Gut Heil“ und darunter ein Medallion mit dem Brustbild des Turnvaters Jahn. In den vier Ecken zwischen Eichenlaub die Spruchbänder „Frisch“, „Frei“, „Fröhlich“ und „Fromm“. Auf der gelblich-goldenen Rückseite mitig auf Eichen- und Lorbeerzweigen das Montfort- und das Stadtwappen, darüber der Schriftzug „Turn=Verein“, darunter „Tett nang“, links und rechts die Jahreszahlen 1905 und 1911 sowie in den Ecken Eichenlaub.

Gisbert Hoffmann

Quellen:

- Roland Weiß/Karl Fink: 150 Jahre TSV Tett nang e.V. – Rückblick für morgen, Tett nang 1998.
- 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tett nang. Jubiläumsfestschrift 22.-24. Juni 1962.